

Vielversprechendes neues Medikament zur Behandlung von Asthma bronchiale

Für Patienten mit Asthma bronchiale steht seit September 2012 ein neues Medikament zur Verfügung. Es besteht aus einer bisher einmaligen Kombination von zwei bekannten und sehr bewährten Wirkstoffen – Fluticason und Formoterol – und ist als Dosieraerosol zur Inhalation erhältlich. Es vereint eine Reihe vorteilhafter Eigenschaften und ist daher eine interessante neue Option für die Behandlung von Asthma bronchiale.

Obwohl bereits verschiedene Medikamente für die Behandlung von Asthma verfügbar sind, gelingt es einem großen Teil der Patienten bisher nicht, die Beschwerden ausreichend unter Kontrolle zu bringen. Diese Menschen erhalten nun eine neue Chance auf eine erfolgreiche Behandlung ihrer Symptome. Das neue Medikament ist für die Dauertherapie von Asthma bronchiale bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren vorgesehen, bei denen die Anwendung eines Kombinationspräparats zur Inhalation angezeigt ist, das aus einem Kortikoid plus einer langwirksamen bronchialerweiternden Substanz besteht. Durch die Kombination dieser Wirkstoffe wird die bei Asthma häufig vorkommende Entzündung der Atemwegsschleimhäute gehemmt und gleichzeitig eine Verengung der Atemwege verhindert.

Starke Wirksamkeit und schneller Wirkeintritt

Aus Sicht von Prof. J. Christian Virchow, Universitätsklinikum Rostock, besitzen die beiden im neuen Medikament enthaltenen Wirkstoffe Fluticason und Formoterol gegenüber anderen Substanzen bei der Asthmabehandlung einige Vorteile. So handle es sich bei Fluticason um eine Substanz mit besonders starker entzündungshemmender Wirkung bei gleichzeitig guter Verträglichkeit. Formoterol entfalte seine bronchialerweiternde Wirkung besonders schnell – bereits nach 1-3 Minuten. Die Wirkung halte außerdem lange an: über mindestens 12 Stunden. Das neue Medikament hat seine Wirksamkeit und Sicherheit in mehreren Studien unter Beweis gestellt, so Virchow weiter. „Die neue Kombination eröffnet damit vielversprechende Perspektiven für die Asthmabehandlung im Hinblick auf eine Verbesserung von Symptomkontrolle und Lebensqualität sowie eine Verringerung von schweren Asthma-Anfällen“, fasst Virchow zusammen.

Leicht zu handhabendes Dosieraerosol

Neben den Wirkstoffen sind für den Erfolg einer Asthmatherapie auch das passende Inhalationssystem und die korrekte Anwendung des Systems von Bedeutung, erklärt Dr. Thomas Voshaar, Moers. Wie der Pneumologe berichtete, wünschen sich Patienten handliche, robuste Systeme, die einfach in der Handhabung sind und die noch verfügbare Dosisanzahl anzeigen. Das neue Medikament biete diese erwünschten Eigenschaften: Es sei leicht zu bedienen und habe einen gut ablesbaren und farbcodierten Dosiszähler. Wenn die Zahl der verbleibenden Anwendungen gegen Ende geht, wechselt die Farbe der Anzeige zunächst von grün zu gelb und schließlich zu rot, wie Voshaar erläuterte. Der Pneumologe weist auch darauf hin, dass

das Medikament als Dosieraerosol zur Verfügung steht – ein Inhalationssystem, das laut Voshaar mehrere Vorteile gegenüber anderen Systemen hat. Denn bei ihm sei eher gewährleistet, dass eine ausreichende und gleichbleibende Menge von Wirkstoffen in die Atemwege gelangt und dort ihre Wirkung entfalten kann.

Es gibt drei unterschiedliche Wirkstärken des neuen Medikaments, so dass bei Bedarf die Therapie angepasst werden kann, ohne dass das System gewechselt werden muss. Die neue Wirkstoffkombination ist auf ärztliches Rezept in Apotheken erhältlich.